

Weisungen zum Züri - Cup

(Revision vom 17.09.15)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Organisation
3. Teilnahmeberechtigung
4. Modus
5. Wertung

In dieser Weisung werden nur die zu den Spielregeln des IFA dem Cup Reglement CUPKO und zum Wettspielreglement der FAKO-CH möglichen Änderungen und Ergänzungen festgehalten.

Bezeichnungen

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen ungeachtet der männlichen oder weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.

Weisungen zum Züri - Cup

1. Allgemeines

1.1 Grundlagen

Grundlagen zu diesem Reglement bilden die jeweiligen gültigen Reglemente für Herren von Swiss Faustball, Cup-Reglement, Wettspielreglement, sowie alle den Cup betreffenden Weisungen.

Diese Grundlagen sind zusammen mit den vorliegenden Weisungen verbindlich für alle am Züri-Cup teilnehmenden Mannschaften. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb werden diese Unterlagen von den teilnehmenden Mannschaften bedingungslos anerkannt.

1.2 Teilnahmegebühr

Für die Vorrunden werden die Gebühren in den Regionen bestimmt.

Der Züri-Cup Wettbewerb soll grundsätzlich selbsttragend sein. Für die Deckung der Auslagen haben die teilnehmenden Mannschaften eine Einsatzgebühr zu entrichten, deren Höhe jeweils von der für den Züri-Cup zuständigen Instanz festgesetzt wird. Auslagen und Einnahmen im Zusammenhang mit der Organisation eines Cup-Spieles ist die Sache der Heim-Mannschaft. (Ausnahme: Stellen von Schiedsrichtern.)

1.3 Auszeichnung

Die zwei Finalisten erhalten je 10 Medaillen.

Die Medaillen werden durch den Spielleiter Züri-Cup organisiert.

1.4 Schweizer-Cup

Die Halb- und Finalteilnehmer vom Züri Cup sind berechtigt, am nächstfolgenden Schweizer-Cup teilzunehmen. Ist eine Mannschaft gemäss Reglement nicht spielberechtigt (z.B. wenn sich eine weitere Mannschaft aus dem gleichen Verein am Schweizer-Cup beteiligt), verfällt der Platz ersatzlos.

Steigt eine Mannschaft von der 1. Liga Zone B ab, ist die Mannschaft berechtigt am nächstfolgenden Schweizer-Cup teilzunehmen (Ausnahme: Reglementarisch nicht zugelassen). Wenn zwei berechtigte Mannschaften von der 1. Liga absteigen und nur ein Platz frei ist, werden beide Mannschaften gemeldet. Kann eine Mannschaft dann nicht teilnehmen (Entscheid CUPKO), entscheidet das Los.

2. Organisation

2.1 Organisation

Fako Zone B Nord ist für den Züri-Cup Wettbewerb verantwortlich.

Zu diesem Zweck ernennt sie eine verantwortliche Person.

Für die Organisation der Vorrunden sind die Teilnehmenden Regionen zuständig.

Das Züri-Cup Finalspiel findet am gleichen Tag statt wie die 1. Liga Schlussrunde.

Weisungen zum Züri - Cup

3. Teilnahmeberechtigung

3.1 Teilnahmeberechtigung von Vereinen

Für den Züri-Cup Wettbewerb sind alle Vereine der FAKO Zone B, ab 2. Liga und Senioren sowie sämtliche Frauenmannschaften teilnahmeberechtigt, die im Sommer des gleichen Jahres an der Meisterschaft teilnehmen. Pro Verein sind mehrere Mannschaften teilnahmeberechtigt.

3.2 Teilnahmeberechtigung von Spielern

Jeder Spieler darf nur in einer Cup-Mannschaft seines Vereins mitspielen. Spieler die in der laufenden Meisterschaft in der Herren NL- bzw. Herren 1. Liga-Meisterschaft eingesetzt worden sind, sind für den Züri-Cup nicht spielberechtigt. Dies gilt auch für Jugendliche unter 18 Jahren. Bei Zuwiderhandlungen wird die Mannschaft disqualifiziert und nach WR04 gebüsst.

Die Spielerkontrolle erfolgt direkt auf dem Spielberichtsformular.

4. Modus

4.1 Austragungsmodus

Die Vorrunden werden in den Regionen ausgetragen. 16 Mannschaften bestreiten den Züri-Cup. Die Anzahl der für den Züri-Cup qualifizierten Mannschaften der einzelnen Faustballregionen - 3.1 (GLZ), 3.2 (AZO), 3.3 (WTU) und 3.4 (SH) – berechnet sich prozentual zu den an den Regionen-Cup's teilnehmenden Mannschaften (Vorrunde Züri-Cup). Hierzu melden die Regionenverantwortlichen dem Spielleiter Züri-Cup die Anzahl der für den Regionen-Cup gemeldeten Mannschaften.

4.2 Termin

Der Züri-Cup Verantwortliche legt vor Beginn des Wettbewerbs die Zeitspanne für die Austragung der Spiele fest. Die Spiele sollen grundsätzlich zur gleichen Zeit stattfinden wie der nationale Cup. (Über Ausnahmen befindet der Chef Züri-Cup.) Kann ein Spiel nicht in der vorgegebenen Zeitspanne ausgetragen werden, wird diejenige Mannschaft disqualifiziert, die nicht antreten kann. Sie wird nach WR04 gebüsst.

4.3 Auslosungen

Die Vorrunden werden in den Regionen ausgelost und durchgeführt.
Die Auslosung für den Züri-Cup wird durch den Spielleiter „Züri-Cup“ organisiert.

Weisungen zum Züri - Cup

4.4 Spielmodus

Es wird nach dem Prinzip der Direktausscheidung gespielt, d.h. der Verlierer scheidet aus. Der Sieger qualifiziert sich für die nächste Runde.

4.5 Matchblätter

Für die Resultaterfassung ist das offizielle Spielberichtsformular von Swiss Faustball zu verwenden. Der Spielbericht ist durch den Verantwortlichen der Heim-Mannschaft sofort nach dem Spiel per E Mail oder A Post dem Cup Verantwortlichen Faustball zukommen zu lassen.

4.6 Spielleitung

Während der Vorrunden, bis und mit dem ¼-Finale Züri-Cup stellt die Heim-Mannschaft einen regional brevetierten Schiedsrichter, 2 Linienrichter und einen Anschreiber.

Ab dem Züri-Cup ½ -Finale wird der Schiedsrichter durch den Obmann der Zone B aufgeboten. Die Mannschaften übernehmen das Taggeld je zur Hälfte. Die Heimmannschaft kann einen eigenen brevetierten Schiedsrichter aufbieten. Dies meldet sie dem Obmann gleichzeitig mit der Bekanntgabe von Datum und Uhrzeit des Spiels.

4.7 Heimvorteil

Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Bis und mit 1/4-Final liegt der Heimvorteil bei der tiefer klassierten Mannschaft.

Eine Mannschaft kann auf den Heimvorteil freiwillig verzichten.

4.8 Publizierung

Das Cup-Tableau wird auf der Homepage des Zürcher Turnverbandes publiziert.

5. Wertung

5.1 Wertung

Es wird nach Sätzen gespielt. Ein Spiel ist beendet, sobald eine Mannschaft fünf Sätze gewonnen hat.

Ein Satz ist gewonnen, sobald eine Mannschaft 11 Gutbälle bei einer Differenz von mindestens 2 Gutbällen erzielt hat, andernfalls wird sofort bis zu einer Balldifferenz von 2 Gutbällen weitergespielt. Jeder Satz endet jedoch, wenn eine Mannschaft 15 Gutbälle erzielt hat (ggf. 15:14).

Vor Spielbeginn wird ausgelost. Der Spielführer der die Auslosung gewinnt, wählt die Spielseite oder die Angabe. Nach jeweils vier gespielten Sätzen kann eine Pause von maximal 5 Minuten erfolgen. Vor einem notwendig werdenden 9. Satz wird neu gelost. Sobald eine Mannschaft im Entscheidungssatz 6 Gutbälle erreicht hat, werden die Seiten gewechselt. Das Anspiel wechselt zur Mannschaft, die zu Beginn des Satzes die Seite gewählt hat.

Weisungen zum Züri - Cup

5.2 Bonus

Unterklassige Mannschaften starten mit einem Bonus von 2 Gutbällen pro Liga Unterschied je Satz. Es wird jedoch maximal ein Bonus von 3 Gutbällen pro Satz gewährt. Mit den ½ Final Spielen entfällt diese Regelung.

Für die Bonusermittlung gilt die laufende Sommer-Meisterschaft. Der Mannschaftsbonus wird nach dem Einsatz (nicht der Spielberechtigung) des Spielers der höchsten Spielklasse festgelegt. Senioren Mannschaften entsprechen der 4. Liga. Teams aus der NLA Frauen werden als 3. Liga, aus der NLB Frauen als 4. Liga, aus der 1. Liga Frauen als 5. Liga Teams eingestuft.

Schlussbestimmungen

Falls nötig, kann der Spielleiter Faustball Züri-Cup ergänzende, verbindliche Weisungen oder Durchführungs-Bestimmungen erlassen

Winterthur, 11. November 2010

Ernst Boschung
Faustball Fako Zone B Region Nord / WTU

Revision 1, 17. September 2015
In Kraft gesetzt durch die FAKO Zone B am 29. September 2015